

Wandertipps Vorarlberg Montafon/Gargellen

DIESER RUNDWEG FÜHRT UNS AUF DEM SOGENANTEN SCHMUGGLERPFAD AN DER GRENZE ZWISCHEN VORARLBERG UND DER SCHWEIZ ENTLANG, MIT IMPOSANTER BERGWELT UND SCHÖNEN AUSBLICKEN INS RÄTIKON.

ZWEI MAL ÜBER'S JOCH UND AN VIER SEEN VORBEI

Schmugglerpfad und über's St. Antönierjoch (Rundweg)

Der Schafberg in Gargellen ist im Winter ein beliebtes Schigebiet mit einer brandneuen hochmodernen Sesselbahn. Im Sommer kann man dort abwechslungsreich, vorbei an einigen Bergseen, staatsübergreifend wandern und die Aussicht genießen.

Wir fahren mit der Gargellener Schafberg-Seilbahn hoch. Bei der Bergstation befindet sich ein großes Restaurant mit Terrasse. Gleich nach dem Ausgang befindet sich am Weg eine große Tafel, wo Sie sich orientieren können. Folgen Sie der Beschilderung "Gaifer Joch" hangaufwärts. Der Weg führt Sie am **Schafberg-See** vorbei, auch ein Abstecher zum **Ganda-See** ist schnell gemacht. In diesem Gebiet befindet sich das "Schmugglerland", das viele Attraktionen bietet, interessant vor allem für Familien mit Kindern! Mehr Informationen dazu finden sie auf www.gargellen.at, auch ein Wanderprospekt zum Downloaden gibt es dort.

Hangaufwärts geht es weiter bis zum **Gaifer Joch** (ca. 1 Stunde, 2415 m), wo sich der Blick in die Schweiz und auf die tolle Berg-



welt (Rätschenfluh, Drusenfluh, Sulzfluh, Drei Türme) eröffnet. Ein toller Platz zum Rasten und Fotografieren! Dann wendet man sich nach rechts und folgt der Beschilderung auf den schmalen, steinigen Schmugglerpfad (Markierungen hier beachten, der Weg ist teils schlecht erkennbar). Nach einer Weile neigt sich der Weg abwärts und führt uns zum **Gaifer-See** (2290 m), wo sich wieder schöne Plätze für eine Pause finden lassen. Da wir uns hier auf Schweizer Staatsgebiet befinden, ist das Mitführen eines Ausweises ratsam.

*Ein kurzer **geschichtlicher Ausflug** zur Erklärung des Begriffes "Schmugglerpfad": Das Gargellener Gebiet grenzt im Süden an die Schweiz, und ein viel begangener*

Anfahrt

Die Anfahrt erfolgt aus beiden Richtungen über die A14. Bei Bludenz/Montafon fährt man von der Autobahn ab und bleibt auf der B188. Über Schruns fährt man bis nach St. Gallenkirch, dort kann man bei Galgenul auf die Gargellener Bundesstraße (B192) abbiegen (beschildert) und durch das Tal bergaufwärts bis nach Gargellen fahren. Die Seilbahn liegt gegen Ende des Dorfes links an der Bundesstraße, nicht zu übersehen. ■



Der Schmugglerpfad



Murmeltier am Wegrand

Pluspunkte:

Tolles Bergpanorama rundum, abwechslungsreiches Gelände, reizvolle Tier- und Pflanzenwelt, schöne Bergseen. In der Umgebung der Bergstation findet man eine spannende Erlebniswelt für Familien mit Kindern.

Kurzinfo

Schwierigkeitsgrad:

Alles dabei: Breite, leicht begehbare Abschnitte, rot-weiß markierte, schmale An- und Abstiege sowie einige Teilstücke, die felsig, steil und etwas schwieriger zu begehen sind. Nur mit geeignetem Schuhwerk, auch Stöcke sind nicht zu verachten! Und ohne Kinderwagen...

Gehzeit:

Insgesamt mindestens 3,5 Stunden, in der Wanderfibel sind 4,5 Stunden angegeben. Ich habe mich für die goldene Mitte entschieden und 4 h gebraucht...

Höhenunterschied:

Rechnerisch vom tiefsten bis zum höchsten Punkt zwar nur etwa 400 m, tatsächlich müssen aber wesentlich mehr überwunden werden, weil man immer wieder auf- und absteigt. Kondition ist also schon erforderlich. ■

Den passenden Webartikel, eine Landkarte (Google-Map) und noch mehr Bilder in voller Größe finden Sie auf meiner Webseite:



(c) Silvia Gamsjäger
www.sigaspot.com



**Imposante Bergwelt:
Drusenfluh und Sulzfluh**

Saumpfad wurde dazu verwendet, Waren über Österreich in die Schweiz und Italien zu bringen. Aufgrund der Grenznähe war für die teils bitterarme Bevölkerung aber auch das Schmuggeln entsprechend verlockend, sogenannte Schmugglerpfade entstanden. Zöllner überwachten den Warenverkehr und verfolgten die Schmuggler nötigenfalls gnadenlos.

Vom See aus führt uns der Weg in Richtung **St. Äntönier-Joch** wieder bergauf bis zum Grat auf ca. 2500 m und dann hinunter zum St. Antönier-Joch, das von hier aus bereits sichtbar ist. Dort steht auch ein kleines steinernes Zollhaus. Wer noch einen Gipfel "mitnehmen" möchte, kann hier einen Abstecher zum **Riedkopf** machen (2552 m, ca. eine Stunde hin und zurück). Vom St. Antönier-Joch steigt man nun ab und folgt der Beschilderung auf dem immer breiter werdenden Weg durch Weidegebiet zurück bis zur Bergstation.



Rätikon/St. Antönien und Gafer-See

Meine Meinung:

Schöne aussichtsreiche Wanderung mit viel Abwechslung, allerdings müssen zahlreiche Höhenmeter überwunden werden. Als anstrengend empfand ich vor allem den Abstieg vom Grat zum St. Antönier-Joch hinunter, da hier der Weg sehr steil ist und man auf dem feinen Schotter kaum Halt findet. Nächstes Mal werde ich mich daher wohl eher für die umgekehrte Richtung entscheiden und mich damit an die Beschreibung in der Fibel halten... ;-) ■

